

Als Sandokan ihre Stimme hörte, fing er an zu zittern. Niemals hatte eine so süße Stimme seine Ohren entzückt, die an die Höllenmusik der Geschütze und den Todesschrei der Kämpfenden gewöhnt waren.

„Ich finde den Namen nicht sonderbar,“ sagte er, „aber er ist mir nicht neu.“

„Wo haben Sie ihn denn schon gehört?“ fragte der Lord.

„Ich habe ihn auf dem Buch gelesen, das dort auf dem Schemel liegt.“

„Haben die Piraten Sie schwer verletzt?“ fragte das junge Mädchen errötend.

„Ja,“ erwiderte Sandokan düster. „Sie haben mich besiegt und verwundet. Aber eines Tages werde ich wieder gesund sein und dann wehe denen, die mich so zugerichtet haben.“

„Leiden Sie sehr?“

„Nein, Mylady.“

„Ich hoffe, daß Sie bald wieder gesund sein werden.“

„Der Fürst ist sehr kräftig,“ sagte der Lord. „Ich glaube sicher, daß er in ein bis zwei Wochen wieder hergestellt ist.“

„Ich hoffe es,“ erwiderte Sandokan.

Plötzlich richtete er sich auf, ohne seine Augen von dem Antlitz des Mädchens abzuwenden, und rief leidenschaftlich:

„Mylady...“

„Mein Gott, was haben Sie?“ fragte das junge Mädchen, näher herantretend.